

GENÈVE

DAS
GEMEINDEBLATT

Reformiert

NR. 30
APRIL
2021

GEMEINDEBLATT DER DEUTSCHSCHWEIZER REFORMIERTEN
KIRCHGEMEINDE GENÈVE • RUE JEAN SÉNEBIER 8 • 1205 GENÈVE • REF-GENF.CH

AUFATMEN.
AUF-
ERSTEHEN.



Seit 1904 • Erscheint 10x im Jahr • Richtpreis: CHF 25.-/Jahr

Editio

AUFATMEN. AUFERSTEHEN.

Kürzlich war ich beim Arzt. Er fragt nach meinem Beruf. - Pfarlerin. - Ah. Ist ja sicher auch nicht einfach, mit dem Virus, meint er. Und, was machen Sie dann zurzeit? Ja, was machen wir zurzeit? Meine Antwort auf die Schnelle war: Wir versuchen, Raum zum Atmen, zum Aufatmen anzubieten.

Nach dem kleinen Gespräch wurde mir wieder bewusst, welches Privileg es ist, in einem Bereich arbeiten zu dürfen, in dem man sich auf eine Geschichte wie die Passions- und Ostergeschichte berufen darf, auf die Geschichte vom Aufatmen schlechthin.

Die Tage bis zum Karfreitag: Es wird eng für Jesus. Er kriegt keine Luft mehr. Bis hin zum Grab. Eine Realität, die im vergangenen Jahr für viele Menschen schlimme



Realität wurde. Das Grab, die absolute Enge. Aber das ist dann auch vollends egal. Denn wer im Grab liegt, braucht auch keine Luft mehr. Trop tard. Plus rien à faire. Die, die Sterbende begleitet haben, die zurückbleiben, spüren den Druck auf der Brust. Passionszeit.

Am dritten Tag dann: der Ostermorgen. In Osterliedern und in der Malerei begegnet man Jesus häufig als einem, der als Sieger triumphiert und sein Fähnlein schwenkend - tatatataaaa - aus dem Grab klettert. Die Ostergeschichten in der Bibel dagegen sind eher schwebend erzählt. Da geht es sehr viel leiser zu, mit viel

Staunen, Unsicherheit, vorsichtiger Freude, Dämmerlicht und Wartezeiten (J. Breidenbach). Wie ein erster tiefer Atemzug in der frischen Morgenluft. Etwas hat sich verändert. Was genau es ist, bleibt schwebend.

Karfreitag 2021 nimmt in sich die vielen Karfreitagsmomente des Jahres auf. Der Ostermorgen 2021 hält die Hoffnung wach auf jenes tiefe Aufatmen in allem Schweren. Dazwischen feiern wir Gottesdienst. Gott loben, aber auch Sich-Einüben ins Loslassen. Ganz unmorbide, ein Einüben ins Sterben. Einüben ins Vertrauen, nicht nur mein ganzes Leben, sondern auch mein Sterben als Geburtsprozess zu sehen.

Mit herzlichem Gruss,
Pfarlerin Katharina Vollmer

Bild Seite 2

«Auferstehung Christi», Peter Paul Rubens in der Ausstellung «Peter Paul Rubens und der Barock im Norden».

Fotos vom Temple de la Madeleine:

T. Madoery

abtun
was uns aufliegt
ablegen
die Sorgen die Angst
die Angst im Leben
die Angst vor dem Sterben
die Angst vor der Leere

wir gedenken derer
die verstorben sind
die wir vermissen
wir gedenken derer die
durch Gewalt zu Tode kamen
oder vor Hunger
wir gedenken derer
die sich zur Wehr setzen
gegen Unrecht und Gewalt

wir gedenken um sie zu stärken
derer die Schmerzen stillen
die pflegen
die verhandeln die aufbauen
nimm sie
und uns
hinein in deine Verwandlungskraft
in die Osterkraft
amen

Hans-Adam Ritter, Du weisst, wer wir sind,
Basel 2018

Jahresbericht der Kirchgemeinde 2020

Na ja, ganz einfach ist es nicht über die Aktivitäten der Kirchgemeinde des vergangenen Jahres zu berichten. Ich könnte es kurz machen. Die Wörter «abgesagt» oder «verschoben» haben wir leider nur zu oft in den Kalenderspalten unseres Gemeindeblattes lesen müssen.

Von Januar bis anfangs März war die Welt noch in Ordnung, wir durften uneingeschränkt Gottesdienst feiern, schöne, von Soloinstrumenten begleitete. Sie erinnern sich vielleicht auch noch daran, dass wir nach dem Gottesdienst noch gemütlich beim Aperó zusammenstehen konnten. Auch die Mittagstische, die Jassmeisterschaft, die Chorproben, der ökumenische Literaturkreis und weiteres konnten stattfinden.



Dann, Mitte März, hat der Bundesrat den «Lockdown» verordnet. Es hiess, zu Hause zu bleiben. Für viele bedeutete dies, nur noch zu Hause zu sein, da einer Risikogruppe zugehörig. Keine einfache Zeit, und doch war auch viel Solidarität spürbar und der wunderschöne Frühling hat auch etwas geholfen. Und was geschah in der Kirchgemeinde? Die Gottesdienste fanden bis Mitte Juni nicht mehr statt, alle Anlässe im Gemeindehaus wurden abgesagt. Es begannen vor allem auch schwierige Zeiten für unsere Musi-



ker, Stanislava Nankova und Arthur Saunier. Die Chorproben konnten ab März nicht mehr durchgeführt werden und Arthur konnte erst im Juni wieder im Gottesdienst spielen und im November war wieder Pause. Viel Geduld wurde den beiden abverlangt.

DOCH GAB ES AUCH VIELE LICHTBLICKE:

Das Gemeindeblatt ist weiterhin das ganze Jahr hindurch erschienen und ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich den Beteiligten danken, die dies ermöglicht haben (vor allem Katharina Vollmer, Sabina Reichenbach, Jutta Hany und Eva Greub). Die Dezembernummer ist besonders reich gestaltet worden von der Liturgiekommission. Der rote Faden war die Zachariasgeschichte.

- Durch unsere Mailadresse Allerlei wurden verschiedene Informationen und erbauliche Texte verschickt. An unsere Gemeinde-

mitglieder, die nicht vernetzt sind, wurden diese regelmässig per Post verschickt.

- Während der Adventszeit speziell ein Text für jeden Tag (vielen Dank an Ulrike Teigeler von der Boniface-Gemeinde und an Jutta Hany).

Am 14. Juni war es dann so weit, wir durften den ersten Gottesdienst wieder in der Saint-Gervaiskirche feiern, zwar mit Maske, Desinfektion der Hände, Teilnehmerliste und Abstand, aber ohne Singen. Trotzdem, wieder zusammen zu feiern war sehr willkommen.

- Die Sommerkirche (Juli/August) war auch im letzten Jahr ökumenisch. Ein paar Gottesdienste fanden in der Saint-Gervaiskirche statt, einige aber auch per Live-Stream aus der Lutherkirche.

Eine sommerlich schöne Initiative waren die im Sommer angebotenen Mittagstische in Genfer Gartenrestaurants, danke Jutta!

- Sodann haben ab Juni Erwin Gerber, Beat Langenegger und Jutta Hany, auch kleine Wanderungen in und um Genf organisiert.

Mitte Juli ist unsere Pfarrerin, Katharina Vollmer in eine sechsmonatige Sabbatzeit eingetreten. Sie wurde ersetzt durch Pfrn. Sabina Reichenbach. Diese hat sich schnell bei uns eingelebt (war sie doch schon 1985 und dann auch vor fünf Jahren, zusammen mit Pfrn. Vollmer in unserer Gemeinde tätig. Wir danken Pfrn. Reichenbach für ihr Einspringen und den vielseitigen Einsatz, den sie bis Mitte Januar geleistet hat.

Zunächst sah es gut aus im September, wieder zu einer gewissen Normalität zu gelangen. Wir durften gar die Kirchgemeindeversammlung am 26. September in der Saint-Gervaiskirche durchführen, die eigentlich am 18. April hätte stattfinden sollen. Parallel haben

auch die Kirchgemeinderatswahlen stattgefunden. Alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten wurden gut gewählt. Herzlichen Dank an die Wahlkommission (Marianne Madoery, Therese Bill, Elisabeth Gähwiler), die dies alles bestens und corona-gerecht gemeistert hat.

Ab November dann durften die Gottesdienste wieder nicht stattfinden, die zweite Coronawelle hatte die Schweiz im Griff. Erst am 19. Dezember haben wir uns wieder versammelt zur adventlichen Weihnachtsfeier im Auditoire de Calvin. Es war eine sehr schöne Feier, auch wenn der Chor nicht singen durfte. Ein Musikensemble (Rada Hadjicostova, Geige, Vladislava Kisselova, Cello, Fanny Sutreva Querflöte und Arthur Saunier, Orgel) hat an seiner Stelle die Kirchenlieder wunderschön gespielt und auch ein paar Weihnachtslieder. Unvergesslich auch die von Pfrn. Reichenbach

erzählte Weihnachtsgeschichte auf Dialekt.

Nicht nur die Pandemie hat der EPG zu schaffen gemacht im letzten Jahr: In der Junisession des Consistoire, die in der Kathedrale stattgefunden hat, sind der Präsident, Emmanuel Fuchs, vier weitere Mitglieder (Alain de Felice, Charles de Carlini, Josephine Sanve und Rémy Aeberhard, der sowieso sein Amt beendet hat) aus dem Conseil du Consistoire ausgetreten. Es sind also nur Joëlle Walther, Chris Cook und David Brechet geblieben. Das Consistoire hat dann in der Septembersession Georges Bolay vorübergehend zum Präsidenten gewählt. Seit letzten Herbst ist eine Pilotgruppe unter der Leitung von Herrn Maurice Graber daran, eine neue «Gouvernance» der EPG, die vom Consistoire genehmigt wurde, umzusetzen.

Aus der Region ist zu berichten, dass unsere Kirchgemeinde zwar weiterhin der Region Centre-Ville-Rive-Gauche zugehörig ist, aber nicht als Vollmitglied, sondern als «partenaire privilégié». Dies wurde



so im Consistoire vom Dezember genehmigt. Wir werden daher weiterhin als kantonale Kirchgemeinde unseren eigenen Delegierten im Consistoire haben (die Region, die nun aus zwei Kirchgemeinden besteht, Saint-Pierre und Rive-Gauche) hat insgesamt 4 Delegierte im Consistoire.

Nun bleibt mir noch ein grosses Dankeschön auszusprechen an Eva Greub, die während des ganzen Jahres unsere freundliche Ansprechperson ist, an Angela Matos, die sich für die Sauberkeit des Gemeindehauses einsetzt und an Jutta Hany, die als einzige Angestellte nicht in Teilzeitarbeit war und in gleichem Masse weitergearbeitet



hat für unsere Kirchgemeinde und deren Ohren jetzt noch heiss sind vom vielen Telefonieren.

Und auch im letzten Jahr haben sich viele Freiwillige engagiert, mein Dank geht auch an sie.

*Für den Kirchgemeinderat,
Beatrice Sassòli*

WIR BITTEN UM IHRE UNTERSTÜTZUNG FÜR DAS GANZ PRAKTISCHE LEBEN IHRER GEMEINDE!

Hier geben wir Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrer Spende die Kirchgemeinde zu unterstützen. Ihre Spende kommt direkt dem Projekt zugute, für das Sie sich entscheiden. Beide Vorschläge verdienen ihr Interesse:

- Wir finanzieren mit erheblichem Aufwand Projekte in der Gemeindearbeit, ohne die heutzutage keine Kirchgemeinde mehr ohne Weiteres über die Runden kommt. Dies sind Projekte wie die Gottesdienste mit den musikalischen Umrahmungen, der Madeleinechor, der Unterhalt des Gemeindehauses, die

Kommunikation übers Gemeindeblatt und via unsere Webseite, oder ganz einfach das Sekretariat, die Begleitung und der Besuchsdienst die Ihnen zur Verfügung stehen, oder unsere Organisten, unsere Chorleiterin und unsere Concierge, die einen wesentlichen Teil zum Gelingen unserer Aktivitäten beitragen.

- Auch braucht unsere Madeleinekirche ihre Unterstützung, jetzt wo die Sanierung zu Ende geht und wir verschiedene Einrichtungsgegenstände anschaffen möchten oder auch die laufenden Kosten für Elektrizität, Versicherungen und Unterhalt immer mehr steigen.

- Richten Sie Spenden bitte an folgendes Konto:
Paroisse Protestante
Suisse-Allemande, 1205 Genève,
PC-Konto 12-1001-6,
IBAN CH80 0900 0000 1200 1001 6.

Sämtliche Spenden sind in Genf steuerlich abziehbar. Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit. Wir versprechen Ihnen die sorgfältige Verwendung Ihrer Spenden!

Der Kirchgemeinderat

Post-IT

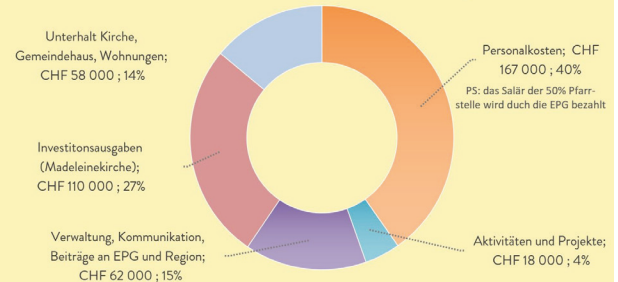
Gemeindeversammlung verschoben.

Angesichts der aktuellen Lage wird die Gemeindeversammlung in Absprache mit der EPG in den Herbst verschoben, da uns eine Gemeindeversammlung per Videokonferenz oder auf rein schriftlichem Weg für unsere Gemeinde nicht angemessen scheint.

Falls sich die Lage bis dahin nicht ändert, werden wir alternative Möglichkeiten der GV-Organisation nochmals neu ausloten. Bhüetech!

Euer Kirchgemeinderat

Wie wurden im 2020 die Gelder eingesetzt?



Kalender

Informationen unter ref-genf.ch



Gottesdienstort:

Temple de Saint-Gervais

Rue des Terreaux-du-Temple 12
1201 Genève

Der Chor

probt zur Zeit nicht.

MÄRZ

Zur Zeit können wir noch keine Gemeindetreffs vor Ort anbieten. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen folgende Gottesdienste ankündigen zu dürfen.

Unter Einhaltung der Abstandsregeln ist die Kirche gross genug, um mit 50 Personen zu feiern.

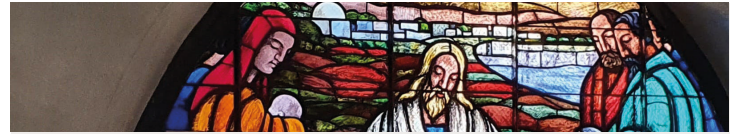
Wir werden die nötigen Hygienemassnahmen einhalten und am Eingang zur «traçabilité» eine Besucherliste führen.

Dienstag 30. März • 14.30 Uhr

Gottesdienst in der Karwoche
Harfe: Eloise Fares
Orgel: Arthur Saunier
Liturgie: Frauengruppe mit Katharina Vollmer
Temple de Saint-Gervais

Samstag 3. April • 17 Uhr

Gottesdienst bilingue zwischen Karfreitag und Ostersonntag
Mit einem Osterweg durch die Katakomben von Saint-Gervais.



Gitarre: Florian Colombet

Orgel: Arthur Saunier

Liturgie: Patrick Baud und Katharina Vollmer

Temple de Saint-Gervais

Sonntag 11. April • 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Harfe: Phoebe Durand McDonnell
Orgel: Arthur Saunier
Liturgie: Marie-Ursula Kind, Anne-Catherine Lehmann und Katharina Vollmer
Temple de Saint-Gervais

Montag 12. April • 10 Uhr

Lesekreis per Zoom
Jutta Hany stellt vor:
Eric-Emmanuel Schmitt,
Vom Sumo, der nicht dick werden konnte
Nähere Informationen und Link folgen per Mail
Weitere Auskünfte übers Sekretariat

Samstag 17. April • 17 Uhr

Gottesdienst zum Wochenschluss
Gitarre: Florian Colombet
Orgel: Tigran Stambultsyan
Gezeichnete Predigt:
Heiner Schubert,
Communauté Don Camillo
Liturgie: Katharina Vollmer
Temple de Saint-Gervais

Samstag 24. April • 17 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Wochenschluss
Orgel: Arthur Saunier
Liturgie: Ulrike Teigeler, Matthias Beck und Jutta Hany
Temple de Saint-Gervais

Sonntag 9. Mai • 10 Uhr

Musikalischer Gottesdienst
Harfe: Carlotta Bulgarelli
Orgel: Arthur Saunier
Liturgie: Katharina Vollmer
Temple de Saint-Gervais

JAB
CH-1205 Genève
POSTE CH SA

Pfarramt

Katharina Vollmer
Termine nach Absprache
T 022 310 47 29
katharina.vollmer@protestant.ch

Begleitung und Gemeindearbeit

Jutta Hany-Lussi
T 079 656 13 93
jutta.hany@ref-genf.ch

Kirchgemeinderat

Präsidentin: Beatrix Sassöli
T 022 793 24 56
beasass@bluewin.ch

Sekretariat

Eva Greub
Rue Jean-Sénebier 8 • 1205 Genève
Geöffnet: Mo, Mi, Fr • 9 - 12 Uhr
T 022 310 47 29
eva.greub@protestant.ch
Ausserhalb der Öffnungszeiten
gibt Ihnen der
Telefonbeantworter
weitere Informationen.

Kirchenchor

Leitung: Stanislava Nankova
nankova.stani@gmail.com
T 022 321 53 26

ref-genf.ch

*Wir begleiten
deutschsprachige
Reformierte*

IM KANTON GENÈVE



Konto der Gemeinde

PC-Konto
12-1001-6
CH80 0900 0000 1200 1001 6

GENF reformiert.



Eglise
protestante
de Genève